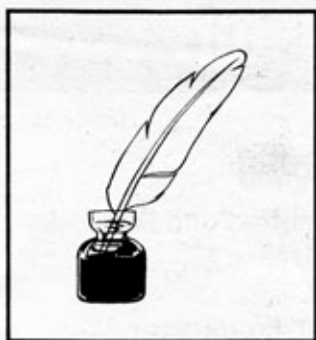


IMBACHER SEITE

LESERBRIEFE



Hier hat der Leser das Wort!

Open Air-Festival in Niedergösgen

Als Pferdehalter können wir die Aussagen der Organisatoren (Feel Good) nicht bestätigen. Zitat «Die Organisatoren haben Abklärungen mit (Fachleuten?) wie Tierärztin und irgendwelchen Pferdehaltern getätigt und sich bestätigen lassen, dass die Lärmimmissionen (gemeint sind natürlich laute Musik und Publikum) für die Tiere kein Problem darstellen sollten». Die Organisatoren hätten korrekterweise spezialisierte Pferdeärzte kontaktieren müssen.

Da unser Hof auf landwirtschaftlichem Boden liegt und zwecks Pferdezucht nicht im Wohn- oder Industriegebiet, ist dies für Pferde, die nicht jeden Tag mit soviel Lärm und Publikum in Kontakt kommen, der pure Horror und Stress!

Da diese Pferde jeden Tag Auslauf gemäss Tierschutzverordnung bzw. mindestens vierzehn Stunden geniessen, kann man die Pferde nicht

einfach im Stall einsperren. Aussagen seitens der Organisatoren, man könne die Tiere mit Sedierung (Betäubung) ruhig stellen, ist für so lange Zeit nicht möglich. Schon nach kurzer Zeit ist mit Koliken zu rechnen. Koliken sind bei Pferden die häufigste Todesursache! Pferdehalter und Tierärztin, die dies als unproblematisch darstellen, haben sich wahrscheinlich noch nie mit der Ethologie der Pferde auseinandergesetzt. Bei solchen Darstellungen kann ich nur sagen: arme Tiere! Uns wurde als unmittelbarer Anwohner nahegelegt, doch einfach die Pferde auf einem anderen Hof zu platzieren, was wir zum Wohle unserer Pferde auch machen müssen.

Da wir lediglich Zuzüger in Niedergösgen sind und nicht Einheimische, gilt auf gut deutsch: Schnauze halten und Steuern zahlen!

Jeannine Schenker, Niedergösgen